

Nach § 1 der Satzung der Hochschule Geisenheim zur Regelung der Bekanntmachungen von Satzungen vom 23. Januar 2013 (StAnz. 10/2013 vom 04.03.2013, S. 394/395) werden die

**Besonderen Bestimmungen der Hochschule Geisenheim für den Studiengang
Management in der Weinwirtschaft (MBA) (PO 2021)**

hiermit bekannt gegeben.

Aufgrund § 42 Abs. 2 Ziff. 2 des Hessisches Hochschulgesetzes (HessHG) in der Fassung vom 14. Dezember 2021 (GVBl. 2021 S. 931), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 1. April 2022 (GVBl. 2022 S. 184, 204), hat der Senat der Hochschule Geisenheim am 21.02.2023 die folgende Satzung beschlossen.

Das Präsidium der Hochschule Geisenheim hat den Senatsbeschluss am 22.02.2023 genehmigt.

Tabellarische Darstellung der Fassungsinformationen

	Beschluss	Genehmigung	Inkrafttreten/Geltung
Erstellung	Senat: 21.02.2023	Präsidium: 22.02.2023	01.04.2021

Inhaltsverzeichnis

1. Zugangsvoraussetzungen (ergänzend zu 1.2 ABPO).....	3
2. Regelstudienzeit (ergänzend zu 2.1 ABPO).....	4
3. Module (ergänzend zu 2.2 ABPO)	4
4. ECTS Credits (ergänzend zu 2.4 ABPO)	5
5. Studienziel (ergänzend zu 2.5 ABPO).....	5
6. Studieninhalte (ergänzend zu 2.6 ABPO).....	6
7. Master-Prüfung und akademischer Grad (ergänzend zu 3.2 ABPO)	6
8. Prüfungsformen (ergänzend zu 3.3 ABPO).....	6
9. Abschlussprüfung Master-Thesis (ergänzend zu 3.4 ABPO)	6
10. Anmeldung und Zulassung zu Prüfungen (ergänzend zu 3.5 ABPO)	8
11. Bewertung der Leistungen, Bildung der Modulnote und der Gesamtnote (ergänzend zu 3.6 ABPO).....	8
12. Wiederholung von Prüfungsleistungen, endgültiges Nichtbestehen (ergänzend zu 3.9 ABPO)	9
13. Prüfungsausschüsse (ergänzend zu 4.2 ABPO).....	9
14. Diploma Supplement (ergänzend zu 5.3 ABPO).....	9
Anlage 1: Zulassungsvoraussetzungen	11
Anlage 2: Auflagenmodule.....	15
Anlage 3: Regelung zu den studienbegleitenden Prüfungsleistungen und Studienleistungen	18
Anlage 4: Diploma Supplement	20

Ergänzend zu den Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen aller Studiengänge (ABPO) der Hochschule Geisenheim wird festgelegt:

1. Zugangsvoraussetzungen (ergänzend zu 1.2 ABPO)

(1) Der Masterstudiengang „Management in der Weinwirtschaft (MBA)“ ist ein weiterbildender, berufsbegleitender Fernstudiengang.

(2) Die Zulassungsvoraussetzungen für die Einschreibung in den „Studiengang Management in der Weinwirtschaft (MBA)“ sind:

- a) der Nachweis eines einschlägigen berufsqualifizierenden Studienabschlusses und
- b) einer dreijährigen einschlägigen Berufserfahrung.

Näheres regelt Anlage 1.

(3) Die Module des Studiengangs können auch einzeln belegt werden. Für Bewerberinnen und Bewerber, die sich nicht für das Studium mit dem Abschluss „Master of Business Administration“ einschreiben und nur einzelne Module des Studiums belegen möchten, gelten abweichende Zulassungsvoraussetzungen.

(4) Die Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme an einzelnen Modulen des Studiengangs „Management in der Weinwirtschaft (MBA)“ sind:

- a) der Nachweis eines berufsqualifizierenden Studienabschlusses und
- b) einer dreijährigen Berufserfahrung.

Näheres regelt Anlage 1.

(5) Durch den berufsqualifizierenden akademischen Abschluss müssen folgende Inhalte gewährleistet sein oder in Form einer Fachprüfung nachgewiesen werden:

- Grundlagen Marketing
- Betriebswirtschaft
- Weinbau 1
- Mikrobiologie
- Sensorik
- Oenologie

Näheres regelt Anlage 2.

Sollten diese Schwerpunkte durch den akademischen Abschluss nicht gewährleistet sein, besteht die Möglichkeit, diese in Form von Leistungsnachweisen in den entsprechenden Themenschwerpunkten (siehe Anlage 2) nachzuholen. Die Leistungsnachweise müssen bis zur Anmeldung der Master-Thesis erbracht sein. Die Kosten des Leistungsnachweises tragen die Studierenden.

(6) Ausländische Bewerberinnen und Bewerber für den Master-Studiengang, deren Landessprache bzw. Muttersprache nicht Deutsch ist, müssen einen Sprachnachweis entsprechend *der Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) von Studienbewerberinnen und Studienbewerbern mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung (C1 Niveau)* vorlegen. Die Studiengangsleitung kann im Einvernehmen mit dem International Center gleichwertige Zertifikate anerkennen.

2. Regelstudienzeit (ergänzend zu 2.1 ABPO)

Die Regelstudienzeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann, beträgt fünf Semester bzw. 120 ECTS Credits.

3. Module (ergänzend zu 2.2 ABPO)

(1) Das Studium ist modular aufgebaut. Angaben zu den Modulen sind Anlage 3 zu entnehmen. Detaillierte Angaben zu den Inhalten der Module sind im Modulhandbuch wiedergegeben.

(2) In der Regel werden Wahl- und Wahlpflichtmodule durchgeführt, wenn mindestens vier Personen teilnehmen.

(3) Den Modulen sind ECTS Credits nach dem European Credit Transfer System (ECTS) zugeordnet (Anlage 3).

(4) Jedes Modul ist eigenständig und dauert ein Semester. Semesterübergreifende Module gibt es nicht.

(5) **Pflichtmodule** dienen insbesondere der Entwicklung von fachlichen und persönlichen Kernkompetenzen.

(6) **Wahlpflichtmodule** sind obligatorisch aus einer bestimmten Anzahl von Modulen nachzuweisen. Sie dienen der Profilbildung. Mindestens ein Wahlpflichtmodul ist obligatorisch.

(7) **Wahlmodule** sind fakultativ wählbar, und können zu den erforderlichen ECTS Credits für den erfolgreichen Studienabschluss beitragen. Sie dienen der persönlichen Ausgestaltung des Studiums. Wahlmodule innerhalb eines Studiengangs können im Umfang von maximal 12 ECTS Credits angerechnet werden, sofern sie benotet sind.

(8) Prüfungsleistungen der Module, außer für das Modul Master-Thesis, können sowohl von eingeschriebene Studierenden des Studiengangs als auch von Teilnehmenden, die nur Einzelmodule belegen, abgelegt werden.

4. ECTS Credits (ergänzend zu 2.4 ABPO)

(1) Der Arbeitsumfang (Workload) für das Studium umfasst ca. 3.000 Stunden.

(2) Der Zeitaufwand, den Studierenden durchschnittlich erbringen müssen, um die in der Modulbeschreibung vorgegeben Kompetenz zu erwerben, wird in Zeitstunden angegeben.

(3) Dieser Zeitaufwand wird für das ganze Modul in Leistungspunkten (ECTS Credits) und innerhalb eines Moduls in Zeitstunden (Workload) ausgedrückt. 25 Workload-Einheiten entsprechen einem ECTS Credit.

(4) Die konkrete Festlegung der ECTS Credits ist in Anlage 3 geregelt.

5. Studienziel (ergänzend zu 2.5 ABPO)

Ziel des Studiums ist es, berufsbegleitend im berufs- und forschungsorientierten Management-Studium im Bereich Weinbau, Oenologie und Weinwirtschaft anwendungs- und forschungsrelevantes Wissen und Fertigkeiten zu erlangen. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über die Fähigkeit, facheinschlägige Fragestellungen auf Grundlage forschungs- und berufsorientierter wirtschaftswissenschaftlicher Fachkompetenz zu lösen.

6. Studieninhalte (ergänzend zu 2.6 ABPO)

Die Studieninhalte ergeben sich aus dem Angebot an Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodulen. Diese sind im Modulhandbuch dargestellt.

7. Master-Prüfung und akademischer Grad (ergänzend zu 3.2 ABPO)

- (1) Nach bestandener Master-Prüfung verleiht die Hochschule Geisenheim den Hochschulgrad „Master of Business Administration“, abgekürzt „MBA“.
- (2) Der Hochschulgrad „Master of Business Administration“ kann nur an Teilnehmende des Fernstudienganges verliehen werden, die den Studiengang als eingeschriebene Studierende der Hochschule Geisenheim belegen.

8. Prüfungsformen (ergänzend zu 3.3 ABPO)

- (1) Die Anzahl und die Modulbezeichnungen sowie mögliche Formen der Prüfungs- und Studienleistungen sind in Anlage 3 wiedergegeben.
- (2) Basis für die möglichen Prüfungsformen bildet Ziffer 3.3.1 der ABPO der Hochschule Geisenheim. Stehen laut Anlage 3 dieser BBPO für Modulprüfungen (PL und SL) Prüfungsarten zur Auswahl, so muss die für das laufende Semester gültige Prüfungsart zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Dozentin oder von dem Dozenten in Absprache mit den Studierenden festgelegt werden. Hiermit verbunden ist eine offizielle Meldung an das Sachgebiet Prüfungsangelegenheiten und Studienorganisation und die hochschulöffentliche Bekanntgabe. Die Fachkommission ist ebenfalls entsprechend zu informieren.
- (3) Jedes Modul wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen.

9. Abschlussprüfung Master-Thesis (ergänzend zu 3.4 ABPO)

- (1) Das Modul soll zeigen, dass Studierende in der Lage sind, innerhalb einer gegebenen Frist eine Aufgabenstellung selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.
- (2) Das Modul Master-Thesis kann nur von eingeschriebenen Studierenden im Studiengang belegt werden und nicht von Teilnehmenden, die nur Einzelmodule belegen.

- (3) Die Master-Thesis ist in der Regel in deutscher Sprache anzufertigen und ist bei der Prüfungsverwaltung des Studiengangs in Form von drei gebundenen Exemplaren sowie einer digitalen Version abzugeben.
- (4) Die Master-Thesis besteht aus einem schriftlichen Teil (Master-Thesis) und einem mündlichen Teil (Verteidigung). Die Note ergibt sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel beider Bewertungen, wobei die Note des schriftlichen Teils dreifach und die Note der Verteidigung einfach gewichtet wird. Die Master-Thesis ist bestanden, wenn die schriftliche Ausarbeitung und die Verteidigung jeweils mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet worden sind.
- (5) Wurde der schriftliche Teil der Master-Thesis mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet, sind die Ergebnisse der Arbeit im Rahmen einer Verteidigung zu präsentieren. Die Verteidigung soll spätestens acht Wochen nach der Bekanntgabe der Bewertung der schriftlichen Leistung stattfinden. Sie wird von beiden Betreuern der Master-Thesis bewertet.
- (6) Eine nicht bestandene Master-Thesis kann einmal mit einem neuen Thema wiederholt werden. Die Vergabe eines neuen Themas muss spätestens sechs Wochen nach Mitteilung der ersten Ergebnisse beim Prüfungsausschuss beantragt werden. Bei Versäumnis dieser Frist erlischt der Prüfungsanspruch, es sei denn, der Studierende hat das Versäumnis nicht zu vertreten. Eine zweite Wiederholung der Master-Thesis ist ausgeschlossen.
- (7) Die Bearbeitungszeit für die Master-Thesis darf 6 Monate nicht überschreiten. Ausnahmen richten sich nach der ABPO.
- (8) Die Verteidigung dauert mindestens 30 und maximal 45 Minuten.
- (9) Die Master-Thesis kann von Mitgliedern der Professorengruppe, wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit der selbstständigen Wahrnehmung von Lehraufgaben beauftragt worden sind sowie Lehrbeauftragten und Lehrkräften für besondere Aufgaben ausgegeben und betreut werden (Referent/Referentin). Die Referentin oder der Referent muss mindestens promoviert sein. Die Korreferentin oder der Korreferent muss selbst mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen.

10. Anmeldung und Zulassung zu Prüfungen (ergänzend zu 3.5 ABPO)

- (1) Der Antrag auf erstmalige Zulassung zu den Modulprüfungen soll in dem Semester gestellt werden, in dem die jeweilige Prüfung stattfindet. Ausnahmen bestehen für die Thesis.
- (2) Die Modulprüfung findet in der Regel am Ende der Vorlesungszeit statt. Zusätzlich wird im folgenden Semester ein weiterer Prüfungstermin angeboten. Der Prüfungsausschuss setzt die Prüfungstermine fest.
- (3) Die Master-Thesis kann angemeldet werden, wenn sechs Pflichtmodule sowie die ggf. zur Zulassung zum Studiengang erteilten Auflagen erfolgreich absolviert wurden.
- (4) Die Zulassung zur Master-Thesis erfolgt durch den Prüfungsausschuss.
- (5) Das Thema der Master-Thesis und die Wahl der Korreferentin oder des Korreferenten sollen grundsätzlich von den Studierenden mit der Referentin oder dem Referenten abgestimmt werden. Ein Anspruch der Studierenden auf Wahl des Referenten oder der Referentin und des Korreferenten oder der Korreferentin besteht nicht.

11. Bewertung der Leistungen, Bildung der Modulnote und der Gesamtnote (ergänzend zu 3.6 ABPO)

- (1) Die Gesamtnote des Studiums wird aus dem gewichteten arithmetischen Mittel aller Modulnoten ermittelt. Die Gewichtung ergibt sich aus den jeweils zugeordneten ECTS Credits.
- (2) Werden mit dem letzten Wahlpflicht- oder Wahlmodul mehr als die erforderlichen 120 ECTS Credits erreicht, geht die Note dieses Moduls noch in die Bildung der Gesamtnote ein.
- (3) Die Studierenden können im Rahmen der zu berücksichtigenden Wahlpflicht- oder Wahlmodule entscheiden, welche Wahlpflicht oder Wahlmodule in die Gesamtnotenberechnung eingehen. Eine Einbeziehung weiterer Module bei der Gesamtnotenberechnung ist nicht möglich.
- (4) Weitere erfolgreich abgeschlossene Wahlpflicht- und Wahlmodule (>120 ECTS Credits) werden auf Antrag der Studierenden im Zeugnis mit den ECTS Credits und den Noten aufgeführt.

(5) Das Studium ist erfolgreich bestanden, wenn die Master-Thesis mindestens mit der Note „ausreichend“, alle Pflichtmodule mindestens mit der Note „ausreichend“ und Wahlmodule mindestens mit der Note „ausreichend“ bestanden sind.

12. Wiederholung von Prüfungsleistungen, endgültiges Nichtbestehen (ergänzend zu 3.9 ABPO)

- (1) Bestandene Prüfungs- und Studienleistungen können nicht wiederholt werden.
- (2) In Wahlpflicht- und Wahlmodulen ist nach einem erstmaligen Fehlversuch ein Rücktritt von der Anmeldung zur Modulprüfung möglich. Dies gilt nicht, wenn das Modul bereits erfolgreich abgeschlossen wurde.
- (3) Der Rücktritt ist vor dem Wiederholungstermin schriftlich beim Prüfungsausschuss ohne Angabe von Gründen zu beantragen. Eine erneute Anmeldung in dem betreffenden Wahlmodul ist nicht möglich.

13. Prüfungsausschüsse (ergänzend zu 4.2 ABPO)

Der Studiengang „Management in der Weinwirtschaft (MBA)“ ist dem Prüfungsausschuss der Studienbereiche „Getränketechnologie und Lebensmittelsicherheit“, „Weinbau/Oenologie“ und „Weinwirtschaft“ zugeordnet.

14. Diploma Supplement (ergänzend zu 5.3 ABPO)

Die studiengangspezifischen Inhalte des Diploma Supplements sind in deutscher und englischer Sprache in der Anlage 4 festgelegt.

Inkrafttreten

Diese Besonderen Bestimmungen der Hochschule Geisenheim für den Studiengang „Management in der Weinwirtschaft (MBA)“ (PO 2021) treten zum 01.04.2021 in Kraft.

Geisenheim, 23.05.2023

gez.

Prof. Dr. Hans Reiner Schultz

Präsident der Hochschule Geisenheim

Anlage 1: Zulassungsvoraussetzungen

(1) Die Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme an einzelnen Modulen des Studiengangs „Management in der Weinwirtschaft (MBA)“ bestehen aus zwei Teilen.

a) berufsqualifizierender Studienabschluss

b) dreijährige Berufserfahrung

Voraussetzung für die Zulassung zur Teilnahme an einzelnen Modulen des Studienganges „Management in der Weinwirtschaft (MBA)“ ist außerdem eine insgesamt dreijährige Berufserfahrung nach dem Erststudium.

(2) Die Zulassungsvoraussetzungen für die Einschreibung in den „Studiengang Management in der Weinwirtschaft (MBA)“ bestehen aus zwei Teilen.

a) einschlägiger berufsqualifizierender Studienabschluss

b) dreijährige einschlägige Berufserfahrung

(3) Die Entscheidung über die Zulassung zum Master-Studiengang sowie von Ausnahmen zu den bestehenden Voraussetzungen erfolgt dabei durch die Studiengangsleitung.

(4) Im Zweifelsfall ist es möglich, die Zulassungsvoraussetzung vor der Einschreibung durch die Fachkommission prüfen zu lassen. Hierfür werden die Unterlagen anonymisiert. Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen sind jederzeit einzuhalten.

a) Einschlägiger berufsqualifizierender Studienabschluss

(1) Voraussetzung für die Zulassung zum Master-Studiengang „Management in der Weinwirtschaft (MBA)“ ist ein akademischer Abschluss an einer Fachhochschule, Universität oder gleichgestellten Hochschule, der einen einschlägigen Zusammenhang zu den Bereichen Weinbau, Oenologie und/oder Weinwirtschaft aufweist und damit als einschlägiger Studiengang zu bezeichnen ist. Als einschlägig gelten bundesweit insbesondere folgende Studiengänge:

Hochschule	Studiengang	Abschluss
HGU Hochschule Geisenheim	Internationale Weinwirtschaft	Bachelor
	International Wine Business	Bachelor
	Weinbau und Oenologie	Bachelor
	Getränketechnologie	Bachelor
Hochschule RheinMain/Fachbereich Geisenheim	Internationale Weinwirtschaft	Bachelor
	Getränketechnologie	Bachelor
	Weinbau und Oenologie	Bachelor
	Weinbau	Diplom-Ingenieur (FH)
	Getränketechnologie	Diplom-Ingenieur (FH)
Fachhochschule Wiesbaden	Weinbau	Diplom-Ingenieur (FH)
	Getränketechnologie	Diplom-Ingenieur (FH)
HHN Hochschule Heilbronn	Weinmarketing und Management	Bachelor
	Weinbetriebswirtschaft	Bachelor
	Weinbetriebswirtschaft	Diplom-Betriebswirt (FH)
Weincampus Neustadt	Weinbau und Oenologie	Bachelor
DHBW-Heilbronn	Wein-Technologie-Management	Bachelor

(2) Durch den akademischen Abschluss müssen 180 ECTS Credits und Schwerpunkte im Bereich des Weinbaus und der Weinwirtschaft gewährleistet sein (siehe Anlage 2).

(3) Die Entscheidung über die Zulassung zum Master-Studiengang bei Ausnahmen zu den bestehenden Voraussetzungen erfolgt durch die Studiengangsleitung. Die Fachkommission kann zur Beratung hinzugezogen werden.

(4) Ein Direktzugang zum Master-Studiengang „Management in der Weinwirtschaft (MBA)“ ist grundsätzlich ohne akademischen Erstabschluss nicht möglich. Abschlüsse als Meister/-in, Techniker/-in, Fachwirt/-in oder berufliche Qualifikationen werden einem akademischen Abschluss nicht gleichgesetzt.

b) Dreijährige einschlägige Berufserfahrung

(1) Voraussetzung für die Zulassung zum Master-Studiengang ist außerdem eine insgesamt dreijährige einschlägige Berufserfahrung, nach dem Erststudium, welche inhaltliche Zusammenhänge mit den Bereichen Weinbau, Oenologie und/oder Weinwirtschaft aufweist.

Folgende Tätigkeiten werden insbesondere als einschlägige Berufserfahrung gewertet:

- Tätigkeiten als Winzer/in
- Tätigkeiten als Weinküfer/in
- Tätigkeiten in der Weinvermarktung
- Tätigkeiten im Weinhandel
- Tätigkeiten im Weinlabor
- Tätigkeiten im Weintourismus
- Tätigkeiten in der Hotellerie/Gastronomie (z. B. Sommelier)

(2) Die Entscheidung über die Zulassung zum Master-Studiengang hinsichtlich der einschlägigen Berufserfahrung sowie von Ausnahmen zu den bestehenden Voraussetzungen erfolgt dabei durch die Studiengangsleitung. Die Fachkommission kann zur Beratung hinzugezogen werden.

(3) Bei der zeitlichen Berechnung von einschlägiger Berufserfahrung, muss mindestens ein 50-prozentiger Stellenanteil in der als einschlägige Berufserfahrung gewerteten

Tätigkeit vorliegen. Geringere Prozentanteile können durch einen längeren Zeitraum, in dem die einschlägige Tätigkeit ausgeübt wurde, aufgerechnet werden, bis mindestens ein 50-prozentiger Stellenanteil in der einschlägigen Tätigkeit über drei Jahre erreicht wird.

(4) Ausbildungszeiten können nicht als einschlägige Berufserfahrung gewertet werden. Darüber hinaus ist der Praxisanteil bei einem dualen Studium nicht als einschlägige Berufserfahrung zu werten.

Anlage 2: Auflagenmodule

Die Entscheidung über die nachzuweisenden Leistungsnachweise erfolgt durch die Leitung des Studiengangs. Im Zweifelsfall ist es möglich die Fachkommission hinzuzuziehen. Hierfür werden die Unterlagen anonymisiert. Die Datenschutzrechtliche Bestimmungen sind jederzeit einzuhalten.

Auflageninhalte können an anderen Hochschulen erbracht werden.

Inhalte der Auflagenmodule

- Grundlagen Marketing
 - Begriff, Konzeptionen und Einordnung des Marketings in den Prozess der Unternehmensführung
 - Grundlagen der Unternehmensstrategie
 - Marketing Strategie und strategische Instrumente
 - Marketinginstrumente (Produkt-, Preis-, Distributions- u. Kommunikationspolitik)
 - Konsumentenwissen
 - Methoden der Marktforschung

- Betriebswirtschaft
 - Unternehmensorganisation und Führung in Unternehmen der Wein- und Getränkebranche
 - Aufbau und Handhabung des Rechnungswesens, Bilanzierung und Bewertung
 - Bilanz- und Unternehmensbewertung
 - Grundlagen der Unternehmensanalyse in Unternehmen der Wein und Getränkebranche
 - Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung unter Berücksichtigung branchenspezifischer Prozesse
 - Businessplanung

- Weinbau 1
 - Inhaltsstoffbildung der Rebe
 - Interaktionen Klima – Sorte – Anbauverfahren
 - konventionelle und ökologische Produktionsverfahren
 - Bodenmanagementsysteme,
 - Wasserhaushalt der Rebe,
 - Schnitt- und Erziehungsformen in Hang, Steil- und Flachlagen,
 - Ertragsgesetze, Qualitätsmanagementsysteme, Pflanzfeldvorbereitung und Pflanzung
- Mikrobiologie
 - Allgemeine Mikrobiologie: Selektion und Kultivierung von Mikroorganismen; Cytologie, Physiologie; Taxonomie; Virologie; genetische Grundlagen der Vermehrung und des Stoffwechsels; Gärungsformen
 - Spezielle Mikrobiologie: getränkerelevante Mikroorganismen und deren Produkte, die positiv oder negativ die Produktqualität beeinflussen; Dynamik und Eigenschaften von Reinkulturen und Mischpopulationen; mikrobielle Wege der Aromenbildung (de novo Synthese sowie Freisetzung gebundener Aromastoffe); Einsatz der Gentechnik; mikrobiologische Betriebskontrolle
- Sensorik
 - Grundlagen der Sensorik
 - Grundlagen der Sinnesphysiologie,
 - Prüferschulung, Diskriminierende Testmethoden, quantitative und deskriptive Analyse mit praktischen Übungen,
 - Prüfschemata zur Einzelprobenprüfung und Beurteilung von Getränken

- Oenologie

- Technologie des Weines: Rohstoff Traube, Traubenverarbeitung, Mostbehandlung, Alkohol- und Säurekorrektur, Gärführung, Weinausbau, Schönungs- und Stabilisierungsverfahren, Filtration, Rotweinbereitung, internationale oenologische Verfahren, Roséweinbereitung, Süßweinbereitung, biologische und biodynamische Weinbereitung, Weintypen
- Schaumweinbereitung: Weinrecht, Grundlagen der Flaschen- und Tankgärung, Dosage, Materialien

Anlage 3: Regelung zu den studienbegleitenden Prüfungsleistungen und Studienleistungen

	Voraussetzungen	ECTS Credits	Prüfungsleistungen		Studienleistungen		
			Anzahl	Art	Anzahl	Art	Anr.
Pflichtmodule							
Innovative Strategien im Weinbau	keine	6	1	K	0		
Veranstaltungs- und Tourismusmanagement	keine	6	1	K	1	A	1/3
Marketingmanagement	keine	6	1	A	0		
Spezielle Strategien der Mikrobiologie und Oenologie	keine	6	1	K	0		
Personalmanagement	keine	6	1	K	1	A	1/3
Unternehmensführung in der Weinwirtschaft	keine	6	1	A	0		
Rechnungswesen, Controlling und Finanzierung	keine	6	1	K	0		
Weinsensorik und Weltweingebau	keine	6	1	M	0		
Digitalisierung in der Weinwirtschaft	keine	6	1	A+R/P	0		
Logistik und Vertrieb von Wein	keine	6	1	K	1	PT	1/2
Master Thesis und Verteidigung	siehe BBPO	24	1	A +R/P			
Projekt: Managementpraxis	keine	30	0		1	A+R/P	ME

Wahlpflichtmodule							
Steuerliche Fragestellung in der Weinwirtschaft	keine	6	1	K	0		
Ökologischer Weinbau	keine	6	1	K	1	A	1/3
Wissenschaftliches Forschungsprojekt	keine	8	1	A	1	R/P	1/3
Wahlmodule							
Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten	keine	4	1	M	1	PT	ME

Art der Prüfungsleistung/Studienleistung

K: Klausur

A: Ausarbeitung

R/P: Referate/Präsentationen

PT: Praktische Tätigkeiten/Übungen

P: Projektarbeiten

M: Mündliche Prüfung

Anrechnung der Studienleistungen:

ME: Mit Erfolg teilgenommen bzw. 1/3

oder 1/2 der Modulnote

Anlage 4: Diploma Supplement

DIPLOMA SUPPLEMENT

Dieses von der Hochschule Geisenheim ausgestellte Diploma Supplement richtet sich nach einer Vorlage, die von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt wurde. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigelegt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

This Diploma Supplement issued by Geisenheim University follows the model developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international transparency and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION / INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Familienname(n) / Family name(s) / 1.2 Vorname(n) / First name(s)

«Nachname» «Vorname»

1.3 Geburtsdatum (TT/MM/JJJJ) / Date of birth (dd/mm/yyyy)

«GebDatum»

1.4 Matrikelnummer oder Code zur Identifizierung des/der Studierenden (wenn vorhanden) / Student identification number or code (if applicable)

«Mtknr»

2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION / INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Bezeichnung der Qualifikation und (wenn vorhanden) verliehener Grad (in der Originalsprache) / Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)

Master of Business Administration / Master of Business Administration

2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation / Main field(s) of study for the qualification

Management in der Weinwirtschaft / Management in the Wine Industry

2.3 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat (in der Originalsprache) / Name and status of awarding institution (in original language)

Hochschule
Von-Lade-Straße
D-65366 Geisenheim

Geisenheim

University
1

2.4 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung (falls nicht mit 2.3 identisch), die den Studiengang durchgeführt hat (in der Originalsprache) / Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

Wie unter 2.3/as in 2.3

2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n) / Language(s) of instruction / examination

Deutsch/German

3. ANGABEN ZU EBENE UND ZEITDAUER DER QUALIFIKATION / INFORMATION ON THE LEVEL DURATION OF THE QUALIFICATION

3.1 Ebene der Qualifikation / Level of the qualification

akademischer Grad, zweiter berufsqualifizierender Abschluss: Master of Business Administration (MBA); 2,5 Jahre berufsbegleitendes Fernstudium mit forschungsorientierter Abschlussarbeit

Graduate, second degree, Master of Business Administration (MBA), two and a half years of part-time study with research-oriented Master thesis

3.2 Offizielle Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) in Leistungspunkten und/oder Jahren / Official duration of programme in credits and/or years

5 Semester (120 Credits) / 5 semesters (120 Credits)

3.3 Zugangsvoraussetzung(en) / Access requirement(s)

erster einschlägiger berufsqualifizierender Studienabschluss und dreijährige einschlägige Berufserfahrung /

First academic degree and three years of relevant professional experience previous or after accomplishing the first academic degree

4. ANGABEN ZUM INHALT DES STUDIUMS UND ZU DEN ERZIELT ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

4.1 Studienform / Mode of study

Berufsbegleitend, Fernstudium, 2,5 Jahre, 5 Semester / part-time, distance learning, 2,5 years, 5 semesters

4.2 Lernergebnisse des Studiengangs / Programme learning outcomes

Der Master-Studiengang „Management in der Weinwirtschaft (MBA)“ schließt mit einem zweiten, berufsqualifizierenden Abschluss ab. Der Studiengang vermittelt umfassend das notwendige Wissen, um in Unternehmen der Wein- und Getränekewirtschaft, im nationalen und internationalen Handel sowie im Sektorservice in leitender Funktion tätig zu werden. Im wirtschaftswissenschaftlichen Teil des Studiums wird sich mit der wissenschaftlichen Analyse wirtschaftlicher Beziehungen jeder Art zwischen Unternehmen, Konsumenten und staatlichen Institutionen befasst. Der Erwerb ökonomischer Kenntnisse steht im Zentrum des Studienprogramms. Im weinbaulichen Teil des Studienprogramms werden aktuelle Entwicklungen der Umwelt aufgegriffen und wissenschaftlich betrachtet, analysiert und Lösungen für auftretende Problemfelder entwickelt.

Neben den fachlichen und wissenschaftlichen Schlüsselkompetenzen wird im Studiengang „Management in der Weinwirtschaft (MBA)“ der Aspekt der Persönlichkeitsbildung im Kontext von Fachdisziplin (als Teil der Weinwirtschaft) und Gesellschaft (Zivilgesellschaft, Politik, Kultur) verstanden. Zusätzlich zu den wirtschaftswissenschaftlichen, weinbaulichen und oenologischen Fachdisziplinen auf Master-Niveau wird die Persönlichkeitsentwicklung durch die Herausbildung folgender Kompetenzen gestärkt: Berufliche Handlungskompetenz, Fach- und Methodenkompetenzen, sozial-kommunikative Kompetenzen, Handlungs- und Problemlösungsfähigkeit, Fähigkeit und Bereitschaft zur Selbstorganisation. Die Branche legt

zudem großen Wert auf Schlüsselkompetenzen wie einen offenen Umgang mit Menschen und ausgeprägte Fähigkeiten rund um den Bereich Präsentationen, die im Studium im Rahmen verschiedener Projekte vermittelt und trainiert werden.

Gerade das berufsbegleitende Fernstudium braucht einen hohen Grad an Selbstmanagement, das den Absolventinnen/Absolventen lebenslang von Nutzen sein wird.

Wenn die Absolventinnen/Absolventen den Fernstudiengang abgeschlossen haben, sind sie in idealer Weise auf eine weiterführende Karriere in der Weinvermarktung oder der Weinproduktion vorbereitet.

/

The Master's program "Wine Business Management (MBA)" leads to a second, professional degree. The program provides the knowledge necessary to work in leading positions in companies of the wine and beverage industry, in national and international trade and in the service sector. The economic part of the program deals with the scientific analysis of economic relations of all kinds between companies, consumers and state institutions. Acquiring economic knowledge is at the heart of the program. The viticultural part takes up the latest environmental developments and analyzes them scientifically in order to develop solutions.

In addition to the professional and scientific key competences, the "Wine Business Management (MBA)" program addresses the aspect of personal development in the context of the professional discipline (as part of the wine industry) and society (civil society, politics, culture). On top of the economic, viticultural and enological disciplines at Master's level, the personal development of students is strengthened through the development of the following competences: professional skills, technical and methodological competences, social-communicative skills, problem-solving skills, ability and willingness to self-organize. The industry also attaches great importance to key competences such as an open approach to people and strong presentation skills, which are trained in various projects.

Distance learning in parallel with a professional career requires a high degree of self-management, which will be of lifelong benefit to graduates.

Upon successful completion of the programs, graduates are perfectly qualified for a career in wine marketing or wine production.

4.3 Einzelheiten zum Studiengang, individuell erworbene Leistungspunkte und erzielte Noten / Programme details,

individual credits gained and grades/marks obtained

Module in Wirtschaftswissenschaften und Naturwissenschaften, u.a. Marketingmanagement, weiterführender Weinbau und Oenologie, Rechnungswesen und Finanzierung, Unternehmensführung, Steuerliche Fragestellungen in der Weinwirtschaft und weiterführende Sensorik und ökologischer Weinbau, Forschungsprojekt und wissenschaftliches Arbeiten, Forschungsorientierte Abschlussarbeit (Master-Thesis)

120 ECTS Credits

Modules in economics and natural sciences, including marketing management, advanced viticulture and oenology, accounting and financing, business management, tax issues in the wine industry and advanced sensory evaluation and organic viticulture, research project and scientific work, research-oriented thesis (Master's thesis).

120 ECTS credits

4.4 Notensystem und, wenn vorhanden, Notenspiegel / Grading system and, if available, grade distribution table

Nationales Notensystem / National grading scheme

Allgemeines Notenschema:

1,0 bis 1,5 = „sehr gut“

1,6 bis 2,5 = „gut“

2,6 bis 3,5 = „befriedigend“

3,6 bis 4,0 = „ausreichend“

schlechter als 4,0 = „nicht bestanden“

1,0 ist die beste Note. Zum Bestehen der Prüfung ist mindestens die Note 4,0 erforderlich.

General Grading Scale:

1.0 – 1.5 = “very good”

1.6 – 2.5 = “good”

2.6 – 3.5 = “satisfactory”

3.6 – 4.0 = “sufficient”

Below 4.0 = “failed”

1.0 is the top grade. The lowest passing grade is 4.0.

4.5 Gesamtnote (in Originalsprache) / Overall classification of the qualification (in original language)

«Gesamtnote»

5. ANGABEN ZUR BERECHTIGUNG DER QUALIFIKATION / INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Zugang zu weiterführenden Studien / Access to further study

Doktoratsstudium / PhD Programme

5.2 Zugang zu reglementierten Berufen (sofern zutreffend) / Access to a regulated profession (if applicable)

./.

6. WEITERE ANGABEN / ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Weitere Angaben / Additional information

./.

6.2 Weitere Informationsquellen / Further information sources

Weitere Informationen zum Studienprogramm / Further information concerning the degree programme

<https://www.hs-geisenheim.de/management-in-der-weinwirtschaft-mba/>

For national information sources cf. Sect. 8.8

7. ZERTIFIZIERUNG DES DIPLOMA SUPPLEMENTS / CERTIFICATION

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:
This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Urkunde über die Verleihung des Grades vom [Datum]

Document on the award of the academic degree

Prüfungszeugnis vom [Datum].
Certificate

Transkript vom [Datum].
Transcript of Records

Datum der Zertifizierung
Certification Date:

Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses /
Chairwoman/Chairman Examination Committee

Offizieller
Official Stamp /Seal

Stempel/Siegel

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

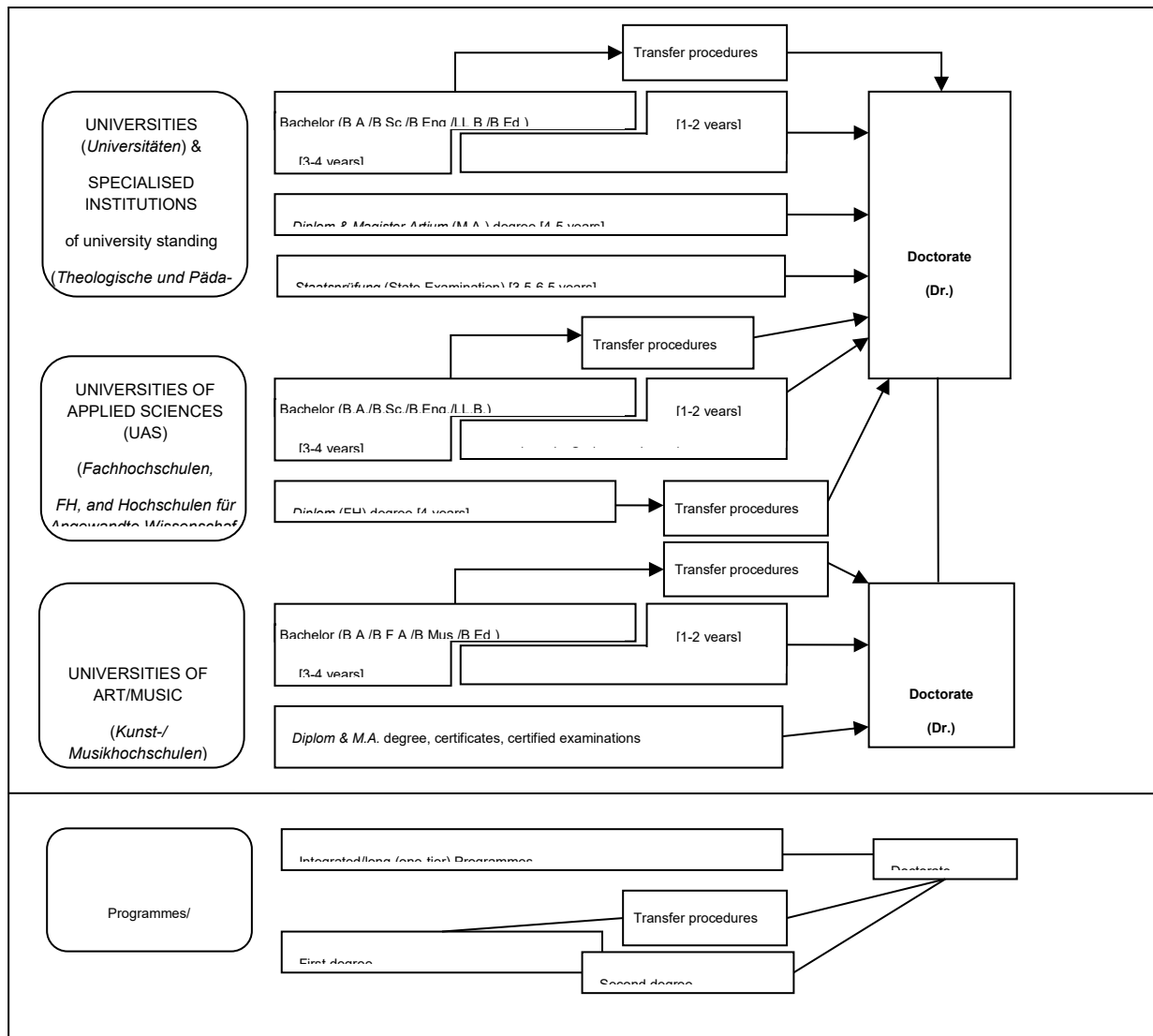
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)³ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning⁴ and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning⁵.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).⁶ In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.⁷

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{viii}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{ix}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include

certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may [in certain cases](#) apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

-
- 1 The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
 - 2 *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.
 - 3 German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
 - 4 German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
 - 5 Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
 - 6 Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).
 - 7 Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.
 - viii See note No. 7.
 - ix See note No. 7.
 - x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).